

Die magische Neun

Werke von Fauzie As'Ad in der Tangente in Eschen



In der Tangente in Eschen wurde am Donnerstag eine Ausstellung mit Werken von Fauzie As'Ad eröffnet.

Bei der Vernissage mit Werken des in Eschen lebenden Malers und Bildhauers Fauzie As'Ad sprach Vernissageredner und Kunsthistoriker Thomas Ernst Wanger von dem «noch nicht, aber wohl bald schon, sehr bald, erstrangigen Bildhauer Fauzie As'Ad», dessen Ideale sich an dem Dreigestirn Michelangelo, Rodin und Moore orientieren.

Fauzie As'Ads Bilder und Skulpturen sind in einem engen Zusammenhang zu sehen. Der Ausstellungstitel «E.p.i.s.o.d.E, Schwarz-Weiss Plus» zeigt an, dass den Künstler die Phänomene Licht und Schatten bewegen.

Grenzgang im Werk

Auf den Bildern setzt Fauzie As'Ad die «Farben» Schwarz und Weiss nicht nur ein, um Dreidimensionalität zu bewirken – die schwarzen Figuren, Flächen und Formen weichen vor den weissen in den Hintergrund aus. Schwarz erscheint immer auch als Schattenlinie des Lichts; so wie bei den weissen Marmorskulpturen der aus dem Umfeld

bewirkte Schatten wie selbstverständlich mit zum Kunstwerk gehörend wirkt, die Dreidimensionalität verstärkend. Und was bei den Skulpturen aus statischen Gründen kaum möglich ist, zeigt der Künstler in seinen Bildern: Die bewegten und belebten Formen balancieren am Rande des Absturzes. Ein Grenzgang im Werk, so wie er sich selbst als Grenzgänger bezeichnet.

Doch gibt es auch Werke (die Fauzie As'Ad als «Wackelskulptur» bezeichnet), die, man mag sie drehen und wenden wie man will, immer neue Aspekte zeigen, sogar Positionen einnehmen, wo es die Bewegung von aussen höchstens zum Anstossen braucht, um, wie schwankend, eine Gratwanderung zwischen schwarz und weiss, zwischen hinten und vorne zu vollziehen, die Statik in Bewegung bringend. Der Zusammenhang zwischen Bild und Skulptur wird durch die ausgezeichnet gestellten und gehängten Werke noch deutlicher. Zum Beispiel sind hinter drei Skulpturen, an die klassisch griechischen Karyatiden des Erechtheion auf der Akropolis in

Athen erinnernd, drei Bilder zu sehen, die nicht wie an die Wand geworfene Schatten der Skulpturen und doch wie untrennbar von ihnen wirken, als wollten sie das fehlende Gebälk, das anstelle von Säulen die Karyatiden tragen, ersetzen.

Die Seele fliegt

Im Vorraum ergötzen die köstlichen Zeichnungen, manchmal an Karikaturen erinnernd, versehen mit hintergründig schmunzelnden Sätzen. «Jeder Künstler hat einen Vogel. Jeder Vogel hat eine Seele. Die Seele kann immer fliegen.

Dann fliegt der Künstler. Oder?» ist so ein vordergründig hintergründiger Satz. So wie die Preise der Werke. Sie kosten 990,90 Franken oder 2707,20 Franken, die anstelle eines Kataloges aufgelegte Postkartenserie 9,90 Franken. Immer taucht die Zahl 9 auf, direkt oder als Quersumme. Wer aufmerksam die Gesamtzahl der gezeigten Werke wahrnimmt, die Art der Präsentation, bemerkt auch hier die für den Künstler magische Zahl 9.

«EpisoDe, SchwarzWeiss Plus», Skulpturen, Bilder und Zeichnungen von Fauzie As'Ad in der Tangente in Eschen. Ausstellung bis 13. Dezember. Gerolf Hauser